

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

### Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Pro das Jahr . . . . . Mk. 9.—  
„ Vierteljahr . . . . . „ 3.—  
„ einen Monat . . . . . „ 1.00  
Nach die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60  
Einsame Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.  
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gep. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 5 mal gep. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
3 mal gep. Kleinsp. nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 59.

Mittwoch, 28. Februar 1917.

51. Jahrgang.

## Gesellschaft und Kurleben.

Aus Braunsfels ist hier im Fremdenhof Wilhelma  
Prinzessin zu Solms-Braunsfels einge-  
treten.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:  
Obltn. Blecker-Kohlsaat, Rittm. Bondick mit Gattin (Saar-  
brücken), Obltn. Böninger, Obltn. Janke, Stabsarzt Dr.  
Gallmann (Kreuznach), Ltn. Daniel (Stuttgart), Ltn.  
Diering (Würzburg), Frau Major Engel (Gr.-Flottbeck),  
Hptm. Gantauer (Hamburg), Obltn. Gebhard, Hptm.  
Gernoll, Ltn. Gattin, Fr. Oberst von Gravenitz (Flens-  
burg), Ltn. Hilbrunner (Flensburg), Ltn. z. S. Klamroth  
(Kassel), Ltn. Lepp, Ltn. Ludwig, Ltn. Max (Stutt-  
gart), Hptm. Meyer m. Gattin (Siegen), Ltn. von Michael  
(Frankfurt), Hptm. von Platen, Hptm. Dr. Ratzenhofer  
(Weim.), Major de te Roi, Ltn. Rüttgens mit Gattin  
(Strassburg), Ltn. Schulz, Major Sommerbrodt, Ltn.  
Stemmann mit Gattin (Köln), Ltn. von Wicked  
(Dortmund), Rittm. Wolff.

Nach der heutigen Fremdenliste sind hier u. a. zum  
Kurgebrauch eingetroffen Graf Schimmelpenninck  
und Tochter aus Ahrensburg im Hotel Rose. — Gräfin  
Fürstenstein aus Allendorf im Hotel Nassauer  
Hof. — Freifrau von Eckardstein im Hotel  
Rose.

Die heutige Fremdenliste im „Badeblatt“ verzeichnet  
für den 26. Februar einen Zugang von 283 Fremden,  
und zwar waren als Kurgäste 48 und als Passanten  
235 angemeldet. Seit dem 1. Januar wurden hier ins-  
gesamt 11095 Fremde gezählt.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

Die neue Beilage „Gesellschaft, Mode, Kunst“  
bringt, um auch die Kunst der Wohnungseinrichtung  
zu pflegen, einen Aufsatz über die Villa Albert (mit  
Bild), ferner die üblichen illustrierten Kritiken über die  
Kunstausstellungen im Neuen Museum und in der  
Galerie Banger, Beiträge über die neuen Moden und  
die neue Modelin (mit Bild). Ein Aufsatz über den  
Dichter Fritz Philipp, den hiesigen jetzt im Felde  
stehenden Geistlichen, eine Kurplauderei, Nachrichten  
aus dem Gesellschafts- und Kurleben, ein Ratgeber für  
das Lesestündchen sowie Proben feinsinniger Lyrik ver-  
vollständigen den Inhalt. (Das Heft wird dieser Tage  
allen Abonnenten des „Badeblattes“ zugestellt.)

Residenz-Theater. Es wird darauf aufmerksam  
gemacht, dass die am Mittwoch stattfindende Volks-  
vorstellung zu kleinen Preisen „Junker Krafft“, Lust-  
spiel von M. Paulick und H. Lorenz um 1/2 8 Uhr  
beginnt.

Ein neuer Eilzug Frankfurt—Wiesbaden. Von  
jetzt ab verkehrt wieder Eilzug 261 zwischen den  
beiden Städten, er geht von Frankfurt ab 7 Uhr 30 Min.  
nach Wiesbaden und ist hier um 8 Uhr 20 Min.  
an.

Die Rote Kreuz-Medaille dritter Klasse wurde  
dem Konsul a. D. Ludwig Fritsch, den  
Damen Fräulein Elisabeth Eichhorn und Mathilde  
Grossmann.

Kein Trinkzwang bei Speisen in den Gast-  
wirtschaften.

Das Rundschreiben des Präsidenten des  
Kriegsernährungsamtes von Batocki an die Gemeinden,  
in dem gegen den Trinkzwang in den Gastwirt-  
schaften Stellung genommen wird, hatte den Vor-  
sitzenden des Deutschen Gastwirteverbandes und des  
Reichsverbandes deutscher Gastwirteverbände Adolf  
Kuffn veranlasst, eine Audienz bei von Batocki nachzu-  
suchen. Herr Kuffn wurde von dem Direktor des Kriegs-  
ernährungsamtes Herrn von Oppen empfangen, der ihm  
erklärte, dass das Kriegsernährungsamt unbedingt auf  
die Beseitigung des Trinkzwanges bestehen müsse.  
Herr Kuffn äusserte darauf, dass der Reichsverband den  
ihm angeschlossenen Verbänden und einzelnen Gast-  
wirten die Weisung zugehen lassen wird, einen Trink-  
zwang in keiner Weise auszuüben, insbesondere auch  
die Vermerke auf den Speisekarten, die eine absolute  
Preiserhöhung oder einen prozentualen Zuschlag für  
den Fall des Nichtgenusses von alkoholischen Getränken  
ausbedingen, zu streichen. Es werde sich allerdings als  
Folge dieser Maßregel eine Erhöhung der Preise für  
das Essen nicht oder selten umgehen lassen. Herr  
von Oppen erwiderte: Die Frage, inwieweit bei Weg-  
fall des Trinkzwanges eine Erhöhung der Preise für  
Speisen eintreten darf, lasse sich naturgemäss nur um  
Einzelfälle unter Berücksichtigung aller in Frage kom-  
menden Umstände entscheiden. Dabei wird u. a. auch  
zu berücksichtigen sein, dass eine ganze Anzahl Gast-  
und Speisewirtschaften ihre Speisepreise gegenüber den  
Friedenspreisen bereits jetzt bedeutend erhöht haben  
und dass sie auch in der teilweise recht beträchtlichen  
Erhöhung der Preise für Getränke, welche letztere ein  
erheblicher Teil der Gäste auch künftig weiter geniessen  
wird, unter Umständen einen gewissen Ersatz für den  
verringerten Absatz an Getränken finden werden.

## Sport-Nachrichten.

Internationales Eis-Schnellaufen in Kristiania. Im  
Stadion zu Kristiania wurden bei prachvollem Wetter  
die internationalen Eis-Schnellaufen abgehalten. Der  
500-Meter-Lauf fiel mit 44,3 Sek. an Frang, dem es  
gelang, den führenden Ström, der 44,7 Sek. benötigte,  
kurz vor dem Ziel abzufangen. Den dritten Platz be-  
setzte H. Olssen in 45 Sek. Den 1000-Meter-Lauf ge-  
wann Mamen überlegen in 17 Min. 50,3 Sek. gegen  
Ström 17:59,6 und F. Paulsen 18:09,3 Sek. Ein von  
Ström unternommener Versuch, den Weltrekord über  
10000 Meter zu unterbieten, misslang.

## Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Der Film im Dienste der Kulturbestrebungen.  
Vor wenigen Tagen hat im preussischen Abgeordneten-  
hause gelegentlich der zweiten Lesung des Etats des  
Ministeriums des Innern eine längere Debatte auch über  
das Kinowesen stattgefunden, an der sich auch der  
Minister des Innern, Herr von Löbell, beteiligte. Seine  
Ausführungen zur Kinofrage verdienen lebhaftes In-  
teresse, zumal sie eine Angelegenheit in ihren Kreis  
gezogen haben, die in ihrer Bedeutung im allgemeinen  
bisher noch viel zu wenig gewürdigt worden ist. Der  
Minister beklagte den Rückgang an belehrenden und  
bildenden Filmen und weiter auch den Rückgang der  
Jugendvorstellungen, und er erklärte, dass  
hier nach dem Kriege der Staat noch fördernd werde

eingreifen müssen. Er machte sodann noch darauf auf-  
merksam, dass hier eine Aufgabe für die öffentlichen  
Korporationen gegeben sei, wie für Staat, Gemeinde,  
Schule und Jugendpflege, um diese belehrenden und  
bildenden Filme noch mehr zu verbreiten. — Im An-  
schluss an diese Ausführungen können wir darauf hin-  
weisen, dass es eine solche Korporation bereits gibt,  
welche sich die Pflege dieser bildenden und belehren-  
den Filme zur Aufgabe gesetzt hat. Die kürzlich neu  
begründete „Deutsche Lichtbild-Gesellschaft E. V.“ ist  
es, die in ihrem Programm in ganz besonderer Masse  
die Herstellung von Filmen belehrenden und bildenden  
Inhalts aufgenommen hat. Sie will dieses grosszügige  
Unternehmen, dem die hervorragendsten Persönlich-  
keiten und bedeutsamsten Organisationen unseres  
öffentlichen Lebens ihre Förderung zuteil werden  
lassen, Filme herstellen lassen, welche unser Kultur-  
leben und Deutschlands Leistungen auf den Gebieten  
von Kunst und Wissenschaft, Industrie und Handel usw.  
zum Gegenstand haben. Sie wird also ihrerseits sich  
bemühen, die Aufgaben zu erfüllen, welche Herr  
von Löbell mit Recht als so wertvoll und erstrebenswert  
bezeichnet hat. Im Interesse der deutschen Sache kann  
man diesen Bestrebungen der „Deutschen Lichtbild-  
Gesellschaft“ nur den besten Erfolg wünschen.

## Aus unseren Kriegstagen.

E. P. Der Küchenzettel des Engländers. Wenige Eng-  
länder hätten sich vor einem halben Jahr träumen lassen,  
dass sich heute ihre Zeitungen damit befassen, den  
Lesern klar zu machen, wie man mit einer wöchentlichen  
Ration von 2 1/2 Pfd. (engl.) Fleisch, 4 Pfd. Brot und  
Mehl und 3/4 Pfd. Zucker pro Kopf satt werden kann  
und muss. Wenngleich noch kein offizieller Zwang  
besteht, diese Rationen einzuhalten, so wird doch allen  
Ernstes darauf hingewiesen, dass es hierzu unbedingt  
kommen müsse, sollten die Ermahnungen zur Sparsam-  
keit von dem Publikum nicht befolgt werden. In der  
„Times“ vom 15. Februar erscheint denn auch ein  
Küchenzettel für einen Haushalt von zwei Personen,  
der gegen einen solchen früherer Tage heute als  
äusserst bescheiden, in einigen Wochen aber hoffentlich  
— dank der Tätigkeit unserer U-Boote — als geradezu  
lukullisch angesehen werden muss. Obige Kopration  
soll bei einem Haushalt von zwei Personen auf die  
Woche verteilt, wie folgt verwandt werden: Fleisch  
Mittagessen für Fleisch 4 Pfd.; Frühstück für Speck und  
Wurst 1 Pfd. Brot 6 1/2 Pfund. — Mehl für Kuchen  
und Teegebäck 1 Pfd.; für Saucen und Teigwaren  
1/2 Pfd. — Zucker zum Kochen 3/4 Pfd.; für Tisch-  
gebrauch 3/4 Pfd. Um der Hausfrau plausibel zu machen,  
dass man hiermit brillant auskommen kann, wird nach-  
stehender Wochenküchenzettel für das Mittagessen ent-  
worfen: Sonntag: Roastbeef ohne Knochen (2 Pfd.),  
gekochte Pflaumen mit Eiercreme. — Montag: Suppe;  
kaltes Fleisch und Salat, Kartoffel auf pikante Art. —  
Dienstag: Muschelragout oder Pastete mit Tunke (ge-  
drängte Wochenübersicht!), gedämpfter Reis und Dörr-  
obst (Kochkiste). — Mittwoch: Gebackener Fisch mit  
Pastete oder Heringe à la Paysanne, brauner Betty-  
Pudding. — Donnerstag: Tomatensuppe (Büchsen-  
tomaten), türkische Bohnen und Mohrrüben, gebackener  
Zitronenpudding. — Freitag: Gefüllte Hammellenden  
(2 Pfd.), Gemüse, gekochter Reis und Apfel. — Samstag:



**S. GUTTMANN**

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



**Vormittags - Konzert.**

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Hilf Herr Jesu, lass gelingen“.
2. Vorspiel zur Oper „Kunibild“ . . . . . Kistler
3. Walzer aus „Dreimäderlhaus“ . . . . . Schubert-Berté
4. Am Meer, Lied . . . . . Fr. Schubert
5. Potpourri aus „Martha“ . . . . . F. v. Flotow
6. Ben Akiba, Charakterstück . . . . . Jessel

**Suchen Sie einen Kurgast?**

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:  
Wochentags 10 Pfg., Samstags 30 Pfg.

**Holzmann-Wolf**Spezialgeschäft für vornehme Damenmoden  
**Modelle, Kleider, Blusen, Pelz**Eigene Kürschnererei  
im Hause**Mainz**Emmerich-Josefstrasse 9  
Fernsprecher 264

**Jackenkleider, Mäntel**  
**Besuchskleider**  
**Eigene Mass-Schneiderei**

**J. Hertz**  
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe**  
**Seidenstoffe**  
**Blusen, Unterröcke**

Wiesbadener  
Dampfwasch-  
und  
Plättanstalt

**Nassovia**

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeltlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.  
**Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.**  
**Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“**  
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.



**Rheingauer Weinstuben**  
**„Zum alten Römer“**  
Inh.: **Hoh. Kleingarn**  
Dotzheimerstrasse 22  
Telephon Nr. 2306  
**Wiesbaden.**  
Weinversand.

**Königliche Schauspiele.**  
Das Königliche Theater bleibt wegen Mangels an Kohlen bis auf weiteres  
**Geschlossen.**  
Die Wiedereröffnung wird durch die Zeitungen bekannt gegeben.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch, den 28. Februar 1917.  
Abends 7/8 Uhr:  
18. Volks-Vorstellung. Kleine Preise!  
**Junker Kraft.**  
Lustspiel in 3 Akten von  
Max Paulick und Hans Lorenz.  
Spielleitung: Feodor Brühl.  
Nach dem 1. Akte findet die grössere Pause statt.  
Anfang 7/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Thalia-Theater**  
Vornehmstes Lichtspielhaus.  
Kirchgasse 72 Teleph. 6137  
Vom 28. Februar bis 2. März.  
**Der Lautenmacher**  
von Mittenwald.  
Ein Drama aus den bayrischen Bergen in 4 Akten  
von Hofrat Maximilian Schmidt.  
In den Hauptrollen:  
Thea Steinbrecher u. Victor Gehring  
vom Hoftheater-München.  
**Wer bezahlt die Zeche?**  
(Humoristisch.)  
Schwiegeraters Abenteuer  
in Berlin. (Komödie.)  
Neueste Meester-Woche.  
U. A.: Kaiser Karl an der Tiroler Front.  
Erstklassiges Künstler-Orchester!  
Samstag, 3. März.  
II. antiker Kriegsfilm:  
**Die Somme-Schlacht.**

**Kinephon-Theater**  
Taunusstr. 1  
**Vornehme Lichtspiele.**  
27. Februar bis 2. März.  
**„Auf der Höhe“.**  
Schauspiel in 4 Akten von  
Ludwig Ganghofer.  
**Rosa Porten**  
in dem übermütigen Lustspiel  
**Die Wäscher-Res'i.**  
Vorzügliches Beiprogramm.

**Monopol-Lichtspiele**  
Wilhelmstr.  
Ab Samstag, 24. Februar:  
**Elite-Vorstellung!**  
Erstaufführung!  
**!! Feen-Hände !!**  
Neuester Film der Henny Porten  
Serie. Gesellschaftstück in 3 Akten  
nach Scribe, bearbeitet von R. W.  
In der Hauptrolle:  
**Henny Porten!**  
die unerreichte Kino-Künstlerin.  
Der Film brachte stets aus-  
verkaufte Häuser bei den Vorführungen  
im Mozart-Saal, Berlin.  
Ausserd. gutes lustiges Beiprogramm.  
Sonntags ungekürzte Vorführungen.

# Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden.

## Metallsammlung gegen Kriegsnot.

Wiederholt unterbreitet das **Kreiskomitee vom Roten Kreuz** der opferwilligen Bürgerschaft unserer Stadt Wiesbaden und Umgegend die Mitteilung, dass die Sammlung aller alten Metalle **nach wie vor fortgesetzt** wird. Der Ertrag dient zum Besten unserer tapferen Feldgrauen und zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten.

Gibt daher dem **Roten Kreuz** alle Euer daheim noch vorhandenen **alten Metalle!** Gebt uns auch weiterhin Euer Restbestände von: **Aluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zink, Zinn, Gusseisen, Konservenbüchsen, Waffen, Münzen, sowie alte Kunst- und Wertgegenstände aus Edelmetall usw.**

Viele alte, unbenutzte Gegenstände werden sich in den Ecken noch vorfinden, wie alte: **Zinkbadewannen, Zapfhähne, Beleuchtungskörper, Zinnteller, alte Münzen usw.** Alles wird gern und mit Dank angenommen.

Es wird gebeten, die Gegenstände baldigst der **Hauptsammelstelle: Metallsammlung Rotes Kreuz, Schlossplatz 1, Mittelbau,** von vormittags 10—12 und nachmittags 3—5 Uhr abzuliefern.

Auf Wunsch werden grössere Mengen des überlassenen Materials von der Geschäftsstelle Schlossplatz 1 abgeholt.  
Es wird in diesem Falle um schriftliche Anmeldung gebeten.

**Abteilung III**  
**des Kreiskomitees vom Roten Kreuz.**  
**Metallsammlung.**

Kaltes Fleisch oder Hammel-Curry, einfacher Frucht-salat von Orangen, Bananen und Äpfeln. — Für das englische erste Frühstück, das bekanntlich in normalen Zeiten eine ziemlich substantielle Mahlzeit darstellt, werden vorgeschlagen: Fischfrikandellen; auf dem Rost gebratener Frühstücksspeck und Tomaten; Hafergrütze; Haferkuchen; Rührei und Speck. — Das Abendessen ist noch einfacher, denn hierfür bleiben dem fleisshessenden Engländer nur Macaroni à la Napolitaine; pikanter Eierkuchen (aus Eierpulver hergestellt); Risoto; Kartoffeln und Käse; hartgesottene Eier mit Käsetunke; gebackene Bananen; Curry von Kastanien und türkische Bohnen übrig.

**Die Dame.**

— Wie kann die Frau das Altern verhindern? Auf eine derartige Rundfrage des „Neuen Wiener Journals“ gibt ein Arzt Dr. Streckel folgende zutreffende Antwort: „Ich bin nicht der Ansicht, dass man nur durch Sport und kaltes Wasser, durch Massage und Körperpflege dem drohenden Altern vorbeugt! Die goldenen Äpfel der Freya, deren Genuss die Götter ewig jung und ewig

schön, ewig kräftig und ewig rosig machen, was sind sie anderes als ein Sinnbild der Liebe? Das ist mein Geheimmittel gegen das Altern. Liebe! Liebe! Liebe! Nur wenn wir glühen, wenn uns der Sturm erregter Gefühle durchbraust, wenn uns der heisse Atem einer Leidenschaft dem Alltag entreisst, besitzen wir die goldenen Äpfel der Freya. Doch was verstehe ich unter Liebe? Verlangte ich von der ehrsamem Gattin, dass sie sich in brünstiger Selbstvergessenheit über alle Pflichten hinaus erotischer Trunkenheit ergebe? Wer mich so auffassen wollte, der hätte mich arg missverstanden. Unter Liebe verstehe ich die Fähigkeit, sich für Menschen und Natur, für Gedanken und Kunst zu begeistern. Aber keine Kunstpflege aus einer sozialen Verpflichtung heraus, kein Sport, weil es die Hygiene anordnet, kein Flirt, weil er die Schrecken der Langeweile vertreiben hilft. Sich für alles begeistern können, erhält uns jung. Für ein Buch, für seinen Beruf, für eine schöne Landschaft, ein eindrucksvolles Bild, einen überraschenden Gedanken und — warum denn nicht? — für einen interessanten Menschen oder einen, der uns interessant vorkommt.

Aber immer in Begeisterung glühen, nicht allein Pflicht leben, sondern auch der Liebe; das Leben ist tausend Armen umfassen, es sich erobern, die Kräfte seiner Interessen ins Mögliche und Unmögliche weitem; das macht dein Auge jung und lässt dich altern. Eigentlich hat das schon Viktor Scheffel gesagt? Viktor Scheffel war ein Dichter und ich bin ein Arzt. Diesmal würde ich ungehalten sein, wenn ich den Arzt nur für einen Dichter halten würde. Sie wollen wissen, meine schöne Leserin, in welcher Apotheke man sie erhält und was sie kosten? Herz ist eine solche Apotheke. Und wir zahlen für sie meistens mit der ganzen Persönlichkeit. Das ist sehr viel oder sehr wenig, je nachdem man sie einschätzt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Jacken-  
J.  
Weber

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 26. Februar 1917.

Union  
Zur Stadt Biebrich  
Zum Erbprinzen  
Westfälischer Hof  
Saalgasse 20  
Grüner Wald  
Hotel Berg  
Schwarzer Bock  
Grüner Wald  
Palast-Hotel  
Hessischer Hof  
Bellevue  
Rose  
Hunsinger, Hr. Architekt, Köln  
Israel, Fr., Berlin  
Isaac, Fr., Berlin  
Isaac, Hr. Justizrat Dr., Berlin  
Janke, Hr. Oberleutnant,  
Joseph, Hr. Kfm., Brüssel  
Jürgens, Hr. Bürgermeister, Hameln  
Jung, Hr. Kfm. m. Fr., Freudenberg  
Jung, Fr., Stuttgart  
Jutta, Fr., Elberfeld  
Kaiser, Fr. Rent.,  
Kaphahn, Hr. Fabrikdr. m. Tochter, Köln, Schwarzer Bock  
Katzenstein, Fr., Gelsenkirchen  
Klamroth, Hr. Leutnant z. S., Kissingen  
v. Kitzling, Fr., Köln  
Klose, Hr., Frankfurt  
Knapp, Fr. Finanzrat, Stuttgart  
Knorr, Hr. Kfm., Hamburg  
Koch, Hr. Kfm., Berlin  
Kölsing, Hr. Kfm., Essen  
Kohnlein, Hr. Kfm., Nürnberg  
Kollmeyer, Hr. m. Fam., Uffhofen  
Kolwitz, Hr. Kommerzienrat, Bromberg  
Korsten, Hr. Stud., Bingen  
Korshum, Hr. Kfm. m. Fr., Thora  
Krause, Fr., Mainz  
Kruska-Kumarowska, Fr., Frankfurt  
Küderling, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Kuhn, Hr. Kfm., Dorndorf  
Kuhn, Hr. Kfm., Frankfurt  
Lange, Fr., Berlin  
Leemann, Fr. Rent., Interlaken  
Lehmann, Hr. Schriftsteller, Charlottenburg  
von Leo, Hr. Weinhdr., München  
Lepp, Hr. Leutnant,  
Lohr, Hr., Hamburg  
Lohr, Hr. Ing., Kitzingen  
Lohr, Fr. Ober-Reg.-Rat, Bonn  
Ludwig, Hr. Leutnant,  
Ludwig, Hr. Fabr. u. Fr., Osnabrück  
Lückert, Hr. Hotelier m. Fr., Berlin  
Ludke, Hr. Rent., Bad Oeynhausen  
Lun, Hr., Saarbrücken  
Maar, Fr., Heidelberg  
Mallung, Fr. Lehrer, Magdeburg  
Maschke, Hr. Kfm., Berlin  
Max, Hr. Leutnant, Stuttgart  
Mayesohn, Fr., Frankfurt  
Mecklenburg, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg  
Mende, Hr. Rittergutsbes., m. Fr., Mendenau  
Mendel, Hr. Kfm. m. Fr., Köln  
Meyer, Hr. Hauptm. m. Fr., Siegen  
Meyer, Hr.,  
v. Michael, Hr. Leutnant, Frankfurt  
Miethe, Fr., Weinburg  
Miez, Fr., Goch  
Münchhausen, Hr., Steinburg  
Mutter, Hr., Freudenstadt  
Neub, Hr. Kfm. m. Fam., Fulda  
Neumann, Hr., Bochum  
Neumüller, Hr.,  
Ohl, Hr. m. Fr.,  
Ostheim, Fr. Rent. m. Begl.,  
Otto, Fr.,  
Pase, Fr., Remscheid  
von Platen, Hr. Hauptm.,  
von Platen, Hr. Ing.,  
Platel, Hr. Ing., Bern  
Potters, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Pohl, Hr. m. Fr., Hannau  
Pretfelder, Hr. Kfm., Nürnberg  
Prischmann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt  
Rasche, Hr. Dir., Essen  
Rasche, Fr., Essen  
Ratzsch, Hr. Hauptm. Dr., Wien  
Redlich, Hr. Kfm., Berlin  
Reessing, Fr. m. Tochter, Köln-Mülheim  
Reiffenrath, Hr. Bergwerksbes., Neukirchen, Grüner Wald  
Reiser, Hr., Wolftrichshausen  
Remy, Fr., Bonn  
Reze, Hr. Kfm., Hameln  
Reisch, Hr. Baumeister, Wunsiedel  
Riesch, Hr. m. Kind, Dichtelbach  
de la Roi, Hr. Major,  
Rösch, Hr., Utzendorf  
Rüttgens, Hr. Leutnant m. Fr., Strassburg  
Ruß, Fr., Strassburg  
Salomon-Droz, Hr. Kfm., Mainz  
Schadow, Fr. m. Tochter, Nieder-Lössing  
Schiffer, Hr., Düsseldorf  
Schilz, Hr. Kfm., Bingen  
Taunus-Hotel  
Palast-Hotel  
Palast-Hotel  
Palast-Hotel  
Rose  
Allesaal  
Grüner Wald  
Evang. Hospiz  
Zum Bären  
Hospiz z. hl. Geist  
Villa Olanda  
Schwarzer Bock  
Palast-Hotel  
Nassauer Hof  
Astoria-Hotel  
Zum Erbprinzen  
Vier Jahreszeiten  
Wiesbadener Hof  
Grüner Wald  
Goldener Brunnen  
Gasthof Krug  
Pfälzer Hof  
Rose  
Nassauer Hof  
Schwarzer Bock  
Westfälischer Hof  
Prinz Heinrich  
Grüner Wald  
Zum neuen Adler  
Palast-Hotel  
Pension Ossent  
Weisse Lilien  
Augenheilstalt  
Hotel Adler Badhaus  
Europäischer Hof  
Grüner Wald  
Rose  
Evang. Hospiz  
Rose  
Nassauer Hof  
Nassauer Hof  
Zum Falken  
Grüner Wald  
Zwei Bäche  
Goldenes Kreuz  
Gasthof Krug  
Kronprinz  
Rose  
Schwarzer Bock  
Schwarzer Bock  
Continental  
Rheinischer Hof  
Taunus-Hotel  
Pfälzer Hof  
Zur Stadt Biebrich  
Hotel Viktoria  
Hotel Hühne  
Silvana  
Grüner Wald  
Pfälzer Hof  
Hotel Epple  
Pension Elbers  
Kuranstalt Dr. Honigmann  
Bellevue  
Haus Wenden  
Haus Wenden  
Pension Elbers  
Union  
Hotel Dahlheim  
Schwarzer Bock  
Nonnenhof  
Goldenes Kreuz  
Goldenes Kreuz  
Hotel Viktoria  
Wiesbadener Hof  
Hotel Berg  
Evang. Hospiz  
Rose  
Grüner Wald  
Weisse Lilien  
Augenheilstalt  
Hotel Bender  
Zum Kochbrunnen  
Palast-Hotel  
Palast-Hotel  
Nassauer Hof  
Kaiserhof  
Grüner Wald  
Goldener Brunnen

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.  
Hr. Sessenhausen,  
Hr. Weinhdr., Gau-Algesheim  
Hr. Kfm., Mannheim  
Hr. Bad Ems  
Hr. Kfm., Altenhain  
Hr. Dipl.-Ing., Höchst  
Hr. m. Fr., Kassel  
Hr. Fräulein, Allendorf  
Hr. Hauptm., Hamburg  
Hr. Oberleutnant Dr.,  
Hr. Hauptm. m. Fr.,  
Hr. Worms  
Hr. Fabr., Hardt  
Hr. Thierf., Weilburg  
Hr. Oberst, Flensburg  
Hr. Kfm., Friedberg  
Hr. Dipl.-Ing., Köln  
Hr. Cera-R.  
Hr. Kfm., Hamburg  
Hr. Kfm., Remscheid  
Hr. 2 Fr., Hamburg  
Hr. Kfm., Elberfeld  
Hr. Fräulein, Darmstadt  
Hr. Zollinspektor, Alt-Kiel  
Hr. Streib  
Hr. Kfm., Krefeld  
Hr. Kfm., m. Fr., Hamburg  
Hr. Marburg  
Hr. Leutnant, Flensburg  
Hr. Frankfurt  
Hr. Elberstadt  
Hr. Braunsfeld  
Hr. Fräulein, Düsseldorf  
Hr. Fabrikdr. m. Begl., Frankfurt  
Hr. Stadtrat m. Fr., Frankfurt  
Hr. Freiburg  
Hr. Kfm., Köln  
Hr. Kfm., Mainz  
Augenheilstalt  
Heidelberger Hof  
Wiesbadener Hof  
Villa Olanda  
Reichspost  
Grüner Wald  
Union  
Nassauer Hof  
Grüner Wald  
Haus Wenden  
Pension Winter  
Continental  
Palast-Hotel  
Grüner Wald  
Pension Humboldt  
Vier Jahreszeiten  
Grüner Wald  
Gasthof Krug  
Goldenes Kreuz  
Continental  
Bellevue  
Quisisana  
Wiesbadener Hof  
Wiesbadener Hof  
Haus Elise  
Schwarzer Bock  
Palast-Hotel  
Grüner Wald  
Grüner Wald  
Palast-Hotel  
Pfälzer Hof  
Prinz Heinrich  
Zum Erbprinzen  
Zum Falken  
Fremdenhof Wilhelm  
Grüner Wald  
Metropole u. Monopol  
Rose  
Wiesbadener Hof  
Pfälzer Hof  
Zum Erbprinzen

## Einküchenhaus

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4  
Neuzeitlichste und preisgünstigste Pension am Platze für Dauer-  
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 6.50 Mk. an  
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.  
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser  
parkartiger Garten in Waldnähe. — Heim auch  
für Offiziers-Familien.

Graf Schimmelpenninck, Hr. Gutsbes. m. Tochter, Ahrensburg  
Seidun, Hr. Kfm., Berlin  
Schmidt, Hr. m. Fr., Frankfurt  
Schmitt, Hr. Kriegslaz.-Dir. Dr. u. Gen.-Oberarzt  
Haus Elise  
Villa Borussia  
Hotel Dahlheim  
Pfälzer Hof  
Goldener Brunnen  
Schneckenburger, Hr.,  
Schoenbach, Fr., Offenbach  
Schotte, Hr. Kadett, Karlsruhe  
Schroder, Hr., Hamann  
Schulz, Hr. Rent., Eichwalde-Berlin  
Schulz, Hr. Leutnant,  
von Schweinitz, Hr. Major m. Fr., Meran  
Schwerdfeger, Hr. Kommerzienrat, Halle a. S.  
Schwerdfeger, Hr. Dr. jur., Halle a. S.  
Simon, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Bitburg  
Simon, Hr., Düsseldorf  
Sittenfeld, Fr., Breslau  
Prinzessin zu Solms-Braunfels, Braunfels b. W.  
Fremdenhof Wilhelm  
Villa Borussia  
Schwarzer Bock  
Grüner Wald  
Pension Prinzessin Luise  
Taunusstr. 9  
Westfälischer Hof  
Grüner Wald  
Union  
Prinz Nikolaus  
Rheinischer Hof  
Haus Wenden  
Wiesbadener Hof  
Allesaal  
Weisses Ross  
Palast-Hotel  
Nassauer Hof  
Nassauer Hof  
Hotel Central  
Heidelberger Hof  
Schwarzer Bock  
Grüner Wald  
Pfälzer Hof  
Evang. Hospiz  
Hotel Berg  
Pension Ossent  
Rheydt  
Wiese, Hr. Ing., Hindenburg  
Wildförster, Hr., Düsseldorf  
Wirth, Hr. Fabr. Dr., Dorimund  
Wirtz, Fr., Köln  
Wolf, Hr. Ing., Essen  
Wolff, Hr. Rittmeister,  
Wülffing, Hr. Kfm.,  
von Zander, Fr., Hundsbürg  
Zimmermann, Hr. Ing., Erfurt  
Zinzow, Fr., Düsseldorf  
Zoepffel, Fr., Hamburg  
Pension Prinzessin Luise

## Bericht über den Fremdenbesuch

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

|                       | Passanten | Kur-<br>gäste | Zusammen |
|-----------------------|-----------|---------------|----------|
| Bis 24. Februar . . . | 6 290     | 4 582         | 10 872   |
| Am 26. Februar . . .  | 235       | 48            | 283      |
| Zusammen . .          | 6 465     | 4 630         | 11 095   |

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich  
Städtisches Kurtaxbüro.

## Fremdenheim „Villa Hertha“

Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung.  
Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 1027 Fr. Maria André.

## WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schöne Lage gegenüber dem Kurpark  
und neben dem Kurhaus, den Quellen  
und dem Opernhaus.  
Erstklassige Familienpension.  
Alte moderner Komfort. Thermalbäder  
auf jedem Platz. Pension von 6 Mark.  
Besitzer: H. EIERDANZ

Bequeme  
Krankentheil-  
Einfahrt.

998

## Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.  
Zimmer mit Pension — Bäder  
Unter dem gleichen Vorstände

## Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 974  
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder  
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Wir bitten unsere verehrl.  
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen  
Anknüpfungen, welche auf Grund  
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,  
sich stets auf das „Badeblatt“ zu  
berufen.

## Modelle Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte J. BACHARACH

HOFLIEFERANT  
Webergasse 4 Webergasse 4

## Kurhaus Wiesbaden

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.

Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.

## Wein-Saal

mit Nebenräumen, Gesell-  
schaftszimmer u. Hochzeiten,  
geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.  
Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.

## Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten  
Pilsener Kulmbacher  
Genossenschafts-Bräu. Peitzbräu.  
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

## Weingrosshandlung

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.  
W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen  
Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft  
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.



Am 23. ds. Mts. starb unerwartet nach kurzer Erkrankung unser hochverehrtes Ehrenmitglied, der Mitgründer unserer Gesellschaft

Herr Stadthausdirektor  
Hofrat Dr.

**Christian Spielmann**

In aufrichtiger Trauer stehen wir an der Bahre dieses Mannes, der es verstanden hat nicht nur in treuester Pflichterfüllung und unermüdlicher Arbeit sich eine hochgeachtete Stellung als Fachmann in seinem Berufe zu erringen, sondern auch dank seinen wissenschaftlichen und dichterischen Gaben als Schriftsteller eine grosse Schaar treuer Leser und Freunde gefunden hat. Unser Verein, den der Entschlafene jahrelang als erster Vorsitzender leitete, verliert in ihm einen getreuen Freund und Berater.

Sein Andenken wird bei uns allezeit in Ehren bleiben.

Der Vorstand  
der Literarischen Gesellschaft Wiesbaden:  
**v. Ibell**, Rechtsanwalt,  
I. Vorsitzender.

Jeden Mittwoch 5 Uhr

## Bibelstunde

in der **Englischen Kirche**  
Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.  
Pfarrer **Held**, Missionsinspektor  
der Sudan-Pionier-Mission.

## Wiesbaden.

**Evangelische Hospize**  
Kaiserstrasse 5 und Platterstrasse 2.  
— **Grosser Neubau** —  
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 982  
Verwalter **Wih. Sturm**.

## Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften  
stets das  
**Wiesbadener Badeblatt.**

Am 23. l. Mts. verstarb nach kurzer Krankheit der  
**Archivdirektor**  
**Hofrat Dr. C. Spielmann.**

Die Stadt verliert in ihm den Begründer und eifrigen Förderer des Stadtarchivs, das er fast 25 Jahre lang erfolgreich geleitet hat. Der engeren nassauischen Heimat geht in ihm der unermüdliche Forscher und Sammler nassauischer Geschichte verloren.  
Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 26. Februar 1917.

Für den Magistrat: **Glässing**, Oberbürgermeister.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich  
am Vaterland und macht sich strafbar!



Verwendet  
**„Kreuz-Pfennig“**  
Marken  
auf Eiern, Karten usw.



# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 36.

Mittwoch, den 28. Februar 1917.

5. Jahrgang Nr. 36.

### Haushaltsausweis (bisher Brotausweisart).

Sämtliche Brotausweisarten für Privathaushaltungen werden durch Haushaltsausweisarten ersetzt.

Die Ausgabe erfolgt im

Verwaltungsgebäude Wilhelmstr. 24/26, Zimmer 45 (II. Stock)

und zwar für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

Se am Montag, den 26. Februar.

Si am Dienstag, den 27. Februar.

So am Mittwoch, den 28. Februar.

Wa—Wm am Donnerstag, den 1. März.

Wn—Schluß am Freitag, den 2. März.

3 am Samstag, den 3. März.

Vorzulegen sind: die Brotausweisarte und die Marken-

ausgabefarte.

Veränderungen, die im Personenstande erfolgten, aber in der

Brotausweisarte noch nicht nachgetragen sind, müssen unverzüglich

im Zimmer 43/45 gemeldet werden. Die Unterlassung ist strafbar.

Wiesbaden, den 24. Februar 1917. 1013

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der städtischen Verkaufsstellen für Altkleidung

findet Montag, den 26. Februar 1917 statt

Geschäftszeit von 9—12½ und 3—7 Uhr

Wagemannstrasse 31 für Frauen- und Kinder-Kleider und Wäsche,

25 „ Männer und Herren-Kleider und Wäsche,

18 „ Schuhwaren.

Die zum Verkauf kommenden Sachen sind gründlich desinfiziert

und hergerichtet. Sie sind nur gegen die ganz allgemein vor-

geschriebenen Bezugsscheine erhältlich.

Wiesbaden, den 23. Februar 1917. 1014

Städt. Bekleidungsamt.

### Viehählung am 1. März 1917.

Am 1. l. Mts. findet im Deutschen Reiche eine Viehhählung

statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Ziegen (ohne Militär-

pferde), Rindvieh (Kälber, Jungvieh, Bullen, Stiere, Ochsen,

Wid- und Jungkühe), Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter

und Geschlecht, sowie Kaninchen, Federwild (Gänse, Enten,

Hühner, Truthühner, Hähne und Küken). Das in der Nacht

vom 28. Februar zum ersten März vorübergehend (auf Weisen),

Zehren pp.) abwesende Vieh ist bei der Haushaltung, zu der

es gehört, mitzuführen. Zählarten werden nicht ausgegeben.

Durch die Zähler sind die Angaben der Viehhaltenden Haus-

haltungen in die Zählbezirklisten einzutragen. Das Ergebnis

des Ertrags ist von dem Haushaltungsvorstand mündlich zu

bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amt-

lichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken benutzt

werden. Wer wissentlich unrichtige oder unvollständige An-

gaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder

mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; auch kann Vieh,

dessen Vorhandensein bezweifelt worden ist, im Urteil für

den Staat verfallen erklärt werden.

Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung zu

unterstützen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1917. 999

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 13. bis einschl. 22. Februar 1917

bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten

Fremden:

Gefunden: Reichsflüchtlingskarte, 1 grauer Kinderpelzstragen,

1 Brosche von Double, 1 goldener Kneifer mit Ketten, Schlüssel,

6 Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarze Damenbluse, 1 Damen-

Gummischuh, 1 Päckchen mit Kerzenlichter, 1 Fensterputzmittel,

1 kleiner schwarz ledener Handbeutel mit Lederarmband, 1 Damen-

Handtasche mit Inhalt, 1 Städtchen weißer Spitze, 1 Paket mit

Wachpulver.

3 - Leuten: 2 Hunde. 1000

Zugefloren: 1 Kanarienvogel.

### Städtischer Volkskindergarten.

Im städtischen Volkskindergarten (Thames-Stiftung) können

nicht schulpflichtige Kinder der minderbemittelten und un-

vermittelten Stände ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses

nach nachfolgendem 3. Lebensjahr Aufnahme finden.

Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pfennig und das Unterrichtsgeld

monatlich 50 Pfennig. Dasselbe kann für mehrere Kinder aus

einer Familie ermäßigt, sowie für unbemittelte ermäßigt oder

ganz erlassen werden.

Alle Kinder erhalten Frühstück und haben dafür täglich

5 Pfennig zu entrichten. Diejenigen Kinder, welche auf Mittag-

essen und Abendbrot Anspruch machen, haben dafür weiter täglich

für das Mittagessen 10 Pfennig und für das Abendbrot 5 Pfennig

zu zahlen.

Anmeldungen werden vormittags von 10—12 und nachmittags

von 3—5 Uhr im Städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstrasse 1—3,

Zimmer 21 entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1917. 1002

Der Magistrat, Armenverwaltung.

### Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Früh-

stücks an arme Schulkinder erstreckt sich seit der Zustimmung

und werksamen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürger-

schaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die

Mittel zufließen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause

kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller

Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen

Winter konnten durchschnittlich 2605 von den Herren Vektoren

ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die

Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 158 853.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen

Kindern schmeckt, und von den Herzen und Sehnen gehört hat,

welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist ge-

wiss' gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen

entgegen die Mitglieder der Armenverwaltung und zwar die Herren:

Stadtrat **Reinert** Kraft, **Wiedricher** Strasse 33; Stabsverordneter

**Enl**, **Zigarrenhandlung**, **Wiedricher** Strasse 9; Stabsverordneter

**Sanitätsrat** **Dr. Brochting**, **Höfstrasse** 3; Stabsverordneter **Baununter-**

**nehmer** **Dohs**, **Kaiser-Friedrich-Ring** 74, Erdgeschoss; Stabsverordneter

**Rechnungsrat** **Pusch**, **Seerodstr.** 33; Stabsverordneter **Reinert** **Jüngel**,

**Jahnstrasse** 6 1; Stabsverordneter **Stellvertreter** **Lehrer** **Henrich**,

**Erbsackerstrasse** 6; Stabsverordneter **Privatier** **Karl** **Ulrich**, **Albrecht-**

**strasse** 31; Stabsverordneter **Stellvertreter** **Schlossermeister** **Karl**

**Philippi**, **Hellmündstrasse** 37; Stabsverordneter **Reinert** **Stadisch**,

**Quersiedelstrasse** 3; Stabsverordneter **Lehrer** **Friedrich** **Hartmann**,

**Dreiwindenstrasse** 7; Stabsverordneter **Kaufmann** **Höfner**, **Wiedrich-**

**strasse** 6; Stabsverordneter **Stellvertreter** **Lehrer** **a. D.** **Ruppelst**,

**Voltingerstrasse** 34 11; Stabsverordneter **Kaufmann** **Stritter**, **Kirch-**

**gasse** 74; Stabsverordneter **Stellvertreter** **Reinert** **Reichard**, **Wiedrich-**

**strasse** 4; Stabsverordneter **Schuhmacher** **Rumpf**, **Sealgasse** 18;

Stabsverordneter **Stellvertreter** **Hofbesitzer** **Georg** **Hahn**, **Al. Burg-**

**strasse** 6; Stabsverordneter **Kaufmann** **Reich**, **Marktstrasse** 22, sowie

das städtische Armenbureau, **Marktstrasse** 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütig

bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, **Tagblatthaus**, **Schalter-**

**halle**; **Herr** **Hoflieferant** **August** **Engel**, **Hauptgeschäft** **Kaun-**

**strasse** 12/14, **Zweiggeschäft** **Wilhelmstrasse** 2, **Reugasse** 2, und

**Reugasse** 123 o; **Herr** **Hoflieferant** **Emil** **Dees**, **Große** **Burgstr.** 16;

**Herr** **Hoflieferant** **Karl** **Roth**, **Papierlager**, **Ecke** **Wiedricher** **und**

**Kirchgasse.** 600

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.

Borgmann, Beigeordneter.

### Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkutsche in der Schwalbacher Strasse

wird werktätlich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März

von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen

in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1916. 497

Städtisches Waisenamt.

### Bekanntmachung.

Die Altkleidungsvergütung für den Monat Januar 1917

zur Auszahlung angewiesen und kann während der Dienst-

an Wochentagen bei der Altkleidungsvergütungsstelle, **Reinert**

abgeholt werden.

Zufassung durch die Post erfolgt nicht mehr.

Wiesbaden, den 9. Februar 1917. Städtisches Waisenamt.

### Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen vom sofort oder bald

zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermietet

Wagen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen

20—21 „ 1 „

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Stelle

einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf

Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. November 1916. Städtische Bauverwaltung.

### Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate

Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1916. Städtische Gartenverwaltung.

### Gestorben:

Am 21. Februar. Privatier **Karl** **Eitel**, 61 J. **Eitel**

**Grünwald**, geb. **Wagner**, 46 J. **Kaiser** **Wendelin** **Schwartz**

**Witwe** **Elise** **Reppert**, geb. **Schwarz**, 56 J. **Kaufmann**

**Dulpius**, 63 J. **Major** **a. D.** **Georg** **Hertwig**, 59 J.

**Witwe** **Brinkmann**, geb. **Hutry**, 30 J. **Bergelder** **Hermann**

**19 J.** **Reinert** **Maria** **Hirsh**, geb. **Hill**, 62 J.

Am 22. Februar. **Reinert** **Hermann** **Verdinghaus**

**Ehfrau** **Karoline** **Ressel**, geb. **Reiter**, 45 J. **Tagelöhner**

**Dammer**, 62 J. **Schlenkermeister** **a. D.** **Karl** **Wiermann**

Am 23. Februar. **Privatier** **Wilhelm** **Koffler**, 63 J.

**Gertrud** **Reich**, 2 St. **Invalide** **Andreas** **Bath**, 83 J.

**Emilie** **Ruthemeyer**, geb. **Bender**, 69 J. **Bahnhofsvorsteher**

**Hugo** **Wunsh**, 81 J. **Küniger** **Philipp** **Harb**, 68 J.

**Dorothea** **Deder**, geb. **Hedemann**, 70 J. **Martin** **Reich**

**Witwe** **Josefa** **Dager**, geb. **Reimer**, 63 J. **Stadtschreiber**

**Großherzog** **Luzemburg** **Hofrat** **und** **Dr. phil.** **Carl** **Reich**

**mann**, 65 J. **Witwe** **Emma** **Deder**, geb. **Jahn**, 78 J.

Am 24. Februar. **Paula** **Rud.** **ohne** **Beruf**, 43 J.

**Albert** **Schneider**, 67 J. **Rechnungsrevisor** **a. D.** **Hermann**

**78 J.**